

EU-Umgebungslärmrichtlinie - Inhalte, Handlungserfordernisse, Potentiale

Kurzfassung der Seminararbeit von Carolin Klein

Im ersten Kapitel wird die Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm und deren Umsetzung in deutsches Recht behandelt und beschrieben.

Das folgende Kapitel erläutert zunächst die Problematik von Umgebungslärm und der daraus resultierenden Notwendigkeit einer Richtlinie zur Bekämpfung von Lärmimmissionen. Im Folgenden wird die EU-Umgebungslärmrichtlinie näher ausgeführt. Hierbei werden die Veranlassung zur Einführung, die historische Entwicklung und die Inhalte der Richtlinie erläutert.

Das anschließende Kapitel beinhaltet die Umsetzung der auf europäischer Ebene erlassenen Richtlinie in nationales deutsches Recht. Der folgende Teilabschnitt zeigt die Inhalte der nationalen Umsetzung der europäischen Richtlinie und deren Unterschiede zur bis dahin geltenden nationalen Richtlinie auf. Außerdem wird die Vorgehensweise zur Ausführung einer Lärminderungsplanung gemäß § 47 des BImSchG dargelegt.

Des Weiteren wird im nachfolgenden Kapitel auf die Auswirkungen der Einführung des Gesetzes, auf den Flugverkehr, den Schienenverkehr und den Straßenverkehr eingegangen.

Schließlich wird an zwei Modellregionen beispielhaft das Vorgehen einer Lärminderungsplanung dargestellt. Abschließend werden die EU-Umgebungslärmrichtlinie und deren Umsetzung in nationales Recht diskutiert, kritisch betrachtet und deren Potentiale aufgezeigt.